

## RIXHEIM UND DIE TAPETE

Seit 1797 ist Rixheim ein bevorrechtetes Ort in der Welt der Tapete. Die Mühlhäuser Fabrik Hartmann Risler & Cie liess sich hier in Rixheim nieder, in diesem Gebäude, das sie als Nationalvermögen gekauft hatte. Schon im Jahre 1802, wurde Jean Zuber den Hauptaktienhaber unter der Firmenbezeichnung "Jean Zuber & Cie". Während fünf Generationen vorwaltete die Familie Zuber die Fabrik, die immer noch diesen Namen trägt, und nahm auch teil

an der Entwicklung von Rixheim.



Jean Zuber Vater (1773 -1852), Lithographie von Engelmann, 1848.



Sicht von der Tapetenfabrik, Lithographie von Engelmann, 1823.

Die Benutzung einer Dampfmaschine schon im Jahre 1851 entwickelte die mechanische Herstellung in neuen Gebäuden und verzehnfachte die Produktion. Die Geschicklichkeit der Zuber Fabrik war von allen erkannt, und die Firma wurde durch mehrere Auszeichnungen in allen grossen Ausstellungen geehrt, und die Tapeten aus Rixheim wurden in allen Kontinenten verkauft. 1983 öffnete das Tapetenmuseum im rechten Teil des Gebäudes, ein einmaliges Museum in der Welt, das die Erinnerung an die industrielle Vergangenheit von Rixheim und der Tapetenindustrie aufbewahrt. Das Museum enthält einen

grossen Maschinsaal mit den technischen Fortschritten, ein Raum mit den grossen Panorama-Tapeten der Zuberfabrik, und vorübergehende Ausstellungen, die regelmässig erneuert werden, so dass die Besucher die Wohlhabenheit und die Verschiedenartigkeit der Zusammenstellungen des Museums geniessen können. Das Museum hat auch ein weltberühmtes Aufbewahrung und - Dokumentationszentrum.



Luftbild aus dem Jahre 1910